

HAUPTCHARAKTERISTIKA

GEBÄUDETYP

Die Fallstudie *Refugio* umfasst ein fünfgeschossiges Gründerzeitgebäude mit Dachaufbau in innerstädtischer Lage in Berlin. Das Gebäude war einst ein Seniorenheim, wurde dann als Studentenwohnheim genutzt und ist nun ein *integratives Wohnprojekt* mit Café, Künstleretage, Büros für Initiativen und einem Veranstaltungssaal im Erdgeschoss. Umbauten des bestehenden Gebäudes waren 2015 die Renovierung der Einzelzimmer, die Umwidmung der großen Räume auf jeder Etage zu Gemeinschaftsküchen, der Umbau der Eingangshalle zum öffentlichen Café und die neue Farbgestaltung des zu vermietenden Saals.

GEMEINSCHAFTSRÄUME

Das Zusammenleben wird durch öffentliche und interne Bereiche strukturiert. Die großen Gemeinschaftsküchen auf jeder Etage werden von den jeweiligen Etagenbewohner*innen genutzt. Der gesamten Hausgemeinschaft steht ein großzügiger und wohnlicher Gemeinschaftsraum – der sogenannte *Pavillon* – mit Küche im Dachgeschoss zur Verfügung. Die Gemeinschaftsräume werden von der Bewohnerchaft verwaltet und sind jederzeit frei zugänglich. Das zentral im Erdgeschoss gelegene öffentliche Café vernetzt die Bewohnerchaft mit dem Quartier und Besucher*innen. Im Hinterhof treffen sich Bewohner*innen mit Mitarbeiter*innen der Initiativen und Künstler*innen.

BEWOHNERSTRUKTUR

Aufgrund der baulichen Struktur mit Einzelzimmern, sind die meisten Bewohner*innen alleinstehend, wenige bewohnen das Zimmer mit ihren Kleinkindern oder als Ehepaar. Die Organisation des Zusammenlebens wird von engagierten Bewohner*innen freiwillig übernommen und demokratisch entschieden. Die Bewohnerchaft setzt sich jeweils zur Hälfte aus Neuzugewanderten und Ortsansässigen zusammen.

TRANSFER

Gerade städtische Heimbauten eröffnen durch kleine Einzelzimmer mit Waschgelegenheiten, Verbindungsgänge und mehreren nutzungsneutralen Räumen Möglichkeiten für *integratives Wohnen* in einer großen Gemeinschaft. Abhängig von der vorherigen Nutzung können die baulichen Maßnahmen sehr gering ausfallen. Größere Räume können zu Gemeinschaftsräumen wie Café, Gemeinschaftsküche oder Aufenthaltsräumen umgestaltet werden. Diesen kommt als ergänzende Wohnfläche zu den kleinen, privaten Wohneinheiten eine besondere Bedeutung zu.

Beispiele für diesen Gebäudetyp sind Heimbauten wie Pflegeheime, Wohnheime für Studierende, Kinder- und Jugendheime, Hotels und Beherbergungsbetriebe, Krankenhäuser und Internate.

STECKBRIEF

Refugio

Berlin-Neukölln

Studienzeitraum: August 2018

www.refugio.berlin/
www.sharehaus.net/

Bewohnerstruktur

35–50 % Neuzugewanderte
50–65 % Ortsansässige,
davon viele Studierende

Anzahl der Bewohner

36

Wohneinheiten

30 Einzelzimmer

Zimmergrößen

18–28 m²

Wohnperspektive

unbefristet, konzeptionelles Übergangswohnen:
15–18 Monate für Neuzugewanderte

Warmmiete

350–400 €/Zimmer

Moderation

Berliner Stadtmmission,
selbstverwaltete Bewohnerchaft

Kirchliche Bauherrin

Berliner Stadtmmission

Architektur

Modernisierung des Veranstaltungssaals: Sauerbruch Hutton Architekten

Fertigstellung

Sommer 2015



63 Außenbereich des öffentlichen Cafés